

### **Blutuntersuchung im Dunkelfeldmikroskop vor und nach Genuss vom š938, reinstes Quellwasser aus Grönlandö**

#### **Ergebnisse:**

Bei sieben ausgewählten Personen wurde das Blut im Dunkelfeldmikroskop vor und nach 14-tägigem Genuss von täglich 1.5 ó 2 Litern 938 Quellwasser untersucht. Dabei sahen wir, dass verschiedene Phänomene im Blutbefund bei der zweiten Untersuchung nach 14 Tagen eine Verbesserung gegenüber den Vorbefunden zeigten.

Beachtung wurde dem Zusammenballen und Verkleben der roten Blutkörperchen geschenkt. Dies sind Faktoren, die für die Durchblutungssituation und Sauerstoffversorgung beim Menschen wesentliche Bedeutung haben.

Auch wurde auf das Vorhandensein kristalliner Strukturen geachtet. Die Definition ganz allgemein ist: šEine homogenes festes Gebilde durch ein sich wiederholendes, dreidimensionales Muster von Atomen, Ionen oder Molekülen und mit festen Abständen zwischen den einzelnen Bestandteileö. Kristalle im Dunkelfeld deuten hauptsächlich auf eine Uebersäuerung des Blutes hin. Auch gibt es Harnsäure und Cholesterinkristalle.

Ebenso wurden die weissen Blutkörperchen, die so genannten Abwehzellen untersucht, die für das Immunsystem und die Abwehrfunktion des menschlichen Körpers gegen Infektionen durch Viren, Bakterien und Pilze von Bedeutung sind. Dabei spielt die Beweglichkeit, d.h. die Aktivität dieser Abwehzellen eine wichtige Rolle. Abwehzellen, die zwar vorhanden sind, sich aber nicht bewegen, nennt man blockiert. Man spricht in diesem Zusammenhang auch

von einer blockierten Abwehr, was heisst, dass der Mensch nur ungenügend gegen Infektionen geschützt ist.

Für das Verkleben der Blutzellen und für eine blockierte Abwehr können vielerlei Gründe verantwortlich sein. Die häufigsten Ursachen sind ungesunde Lebensweise, Stress, psychische Anspannung, Genussgifte wie zuviel Alkohol, Nikotin oder der Konsum von zuviel tierischem Eiweiss in Form von Fleisch, Wurst, Käse, etc.

Ganz ähnliches gilt für eine Uebersäuerung im Blut. Stress, falsche Ernährung, zuwenig Bewegung, Kaffee und Alkohol im Uebermass spielen hier eine ursächliche Rolle.

Wenn diese Phänomene lange bestehen, so kann dies zu schwerwiegenden Störungen der Gesundheit und des Wohlbefindens führen und Krankheiten wie Durchblutungsstörungen, Hirnschlag, Herzinfarkt oder Infektionen können sich auf dem Boden dieser Störungen des inneren Milieus entwickeln.

Nach der 14 Tage Trinkkur mit 938 fanden wir deutlich weniger verklumpte Bereiche im Blut und weniger Zusammenballen der Sauerstoff transportierenden roten Blutkörperchen. Ebenfalls zeigten die Abwehrzellen bei einigen Probanden mehr Aktivität als vor der Trinkkur. Besonders auffällig war ein starker Rückgang der kristallinen Strukturen im Blut.

Daher kann postuliert werden, dass der Genuss von 938 einen positiven Einfluss auf die Durchblutung und Abwehrfunktion des Körpers hat. Ebenso kann man sich vorstellen, dass eine Uebersäuerung des Organismus durch den Genuss des stark basischen Wassers ausgeglichen wird.

### **Methode und Hintergründe:**

Mit einem Mikroskop der Firma Nikon mit Spezial-Dunkelfeldkondensator wurde das Kapillarblut in 100- und 400-facher Vergrösserung im Dunkelfeld untersucht. Dabei wurden jeweils an einer Fingerbeere der Hand Blutproben genommen und untersucht.

Die Verklumpung der Sauerstoff transportierenden roten Blutkörperchen nennt man in der Dunkelfeldmikroskopie, wenn sie ausgeprägt vorkommt Geldrollenphänomen. Das heisst, die roten Blutkörperchen schwimmen nicht mehr einzeln und elastisch verformbar, sondern kleben zusammen und sind dadurch deutlich weniger beweglich und somit behindert, die kleinsten Blutgefässe im Herzen, im Gehirn und an der Peripherie im Körper zu passieren.

Die Abwehrzellen, die so genannten Leukozyten oder auch weissen Blutkörperchen genannt, sind im Blut für die Schutzfunktion vor Infektionen durch Viren, Bakterien und Pilze verantwortlich. Die weissen Blutkörperchen werden laufend neu gebildet und leben nur fünf Tage im Blut bevor sie absterben. Bei der Beurteilung im Dunkelfeldmikroskop spielt ihre Anzahl, ihre Form und vor allem ihre Beweglichkeit eine wichtige Rolle. Gut sind weisse Blutkörperchen in ausreichender Zahl, die sich bewegen und gute Aktivität zeigen.

Ebenfalls wurde das Vorhandensein von Kristallstrukturen im Blut gesucht, dies ist ein Zeichen der Uebersäuerung und wirkt sich auf verschiedenste Stoffwechselforgänge ungünstig aus.

## **Zusammenfassung:**

Durch die 14-tägige Trinkkur konnten in einer Beobachtungsreihe bei sieben Personen anhand von Blutuntersuchungen im Dunkelfeldmikroskop Phänomene beobachtet werden, die den Schluss zulassen, dass durch das Trinken des stark basischen Quellwassers 938 aus Grönland eine Veränderung im Säure-Basen-Verhältnis des Blutes passiert. Ebenso zeigte sich ein günstiger Effekt, indem die Blutzellen beweglicher waren und weniger zusammenklumpten.

Eine Erklärungsmöglichkeit besteht darin, dass eine in der heutigen Zivilisation häufig vorhandene Uebersäuerung günstig beeinflusst wird und führt dazu, dass Blutkörperchen weniger zusammenkleben und sich besser bewegen. Auffällig war vor allem, dass Kristallstrukturen im Blut bei der zweiten Untersuchung deutlich abgenommen haben. Genauere Erklärungen über das Säure-Basen-Verhalten im Blut vor und nach der Trinkkur kann in weiteren Untersuchungen mit einer Titration des Säure-Basen-Gleichgewichtes im Blut nach der Methode von Jörgenson dargestellt werden.

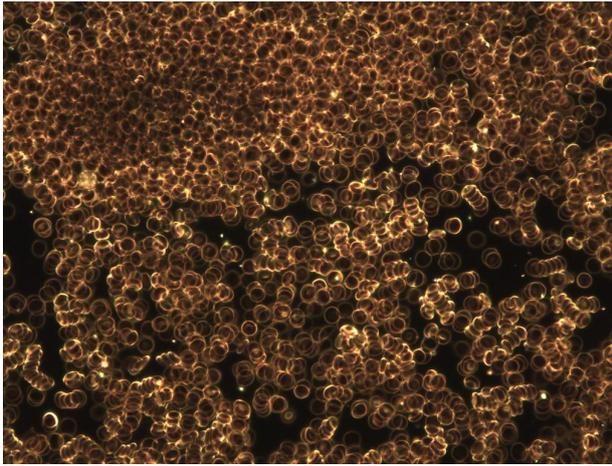
## **Literaturverzeichnis:**

Dr. M. Blecker: §Blutuntersuchung im Dunkelfeldö  
Institut für angewandte Pleomorphismologie: §Mikroskopie des Vitalblutesö  
Schwerdle/Arnoul: §Schlüssel des Lebensö

Dr. med. Manfred Hösle  
Facharzt FMH für Allgemeinmedizin  
Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin  
Uraniastrasse 22  
8001 Zürich  
043/810 77 88  
[www.hoesle.ch](http://www.hoesle.ch)

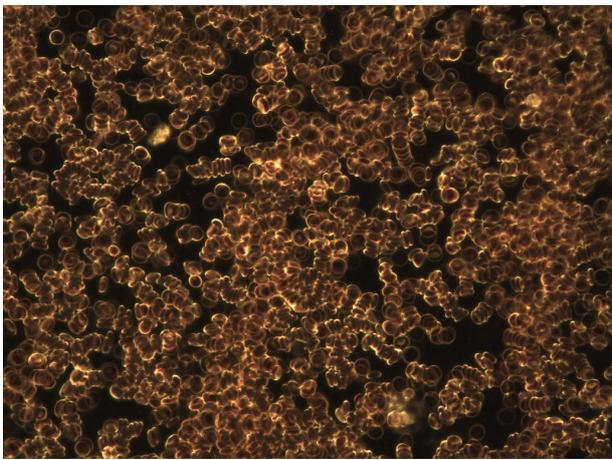
*(Dieser Artikel oder Teile davon dürfen nur unter vollständiger Angabe von Name und Adresse des Verfassers wiedergegeben werden.)*

Anhang: Fotodokumentation



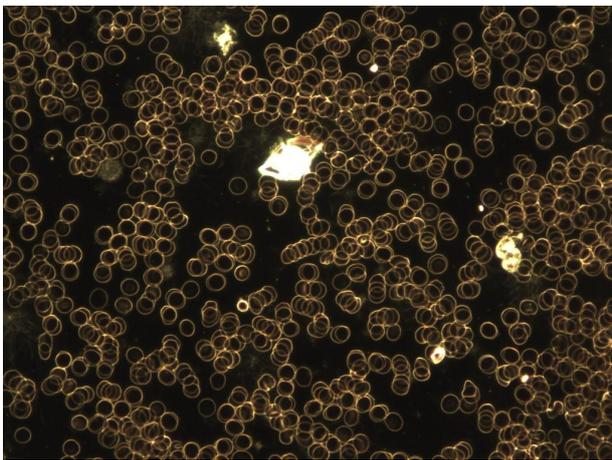
M. S., männlich, geb. 30.8.69

deutliches Verkleben der roten Blutkörperchen, Geldrollenphänomen, einzelne grosse Verklumpung.



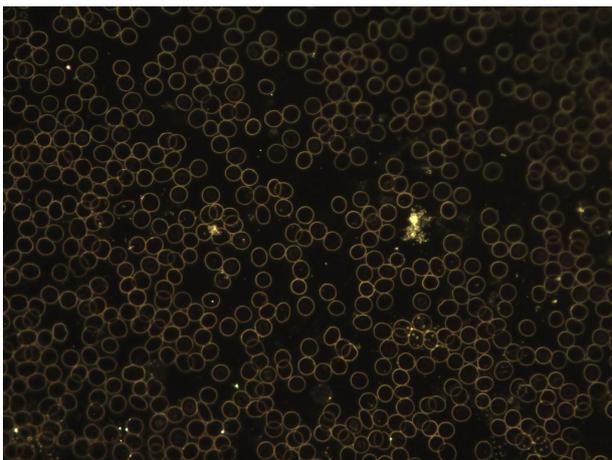
gleicher Proband nach 14 Tagen Trinkkur:

Auflösung der Verklumpung, deutlich beweglichere rote Blutkörperchen, noch einzelne Geldrollenphänomene.



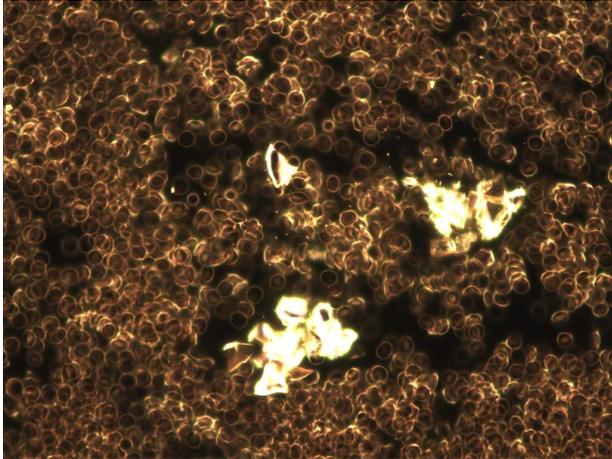
S. S., weiblich, geb.15.2.66

keine Verklumpung, aber starkes Geldrollenphänomen, deutliche Kristallbildung verschiedener Grössen.

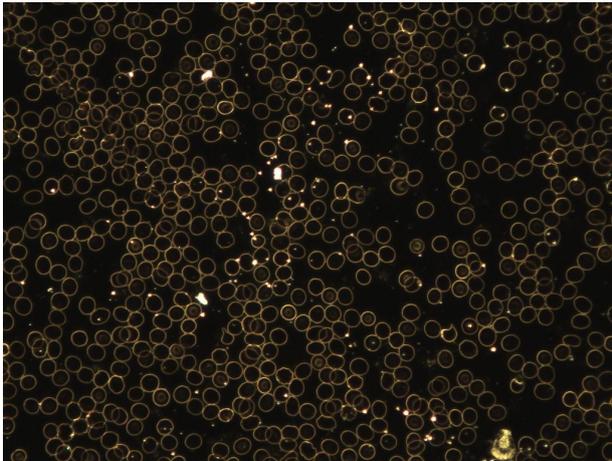


gleiche Probandin nach 14 Tagen Trinkkur:

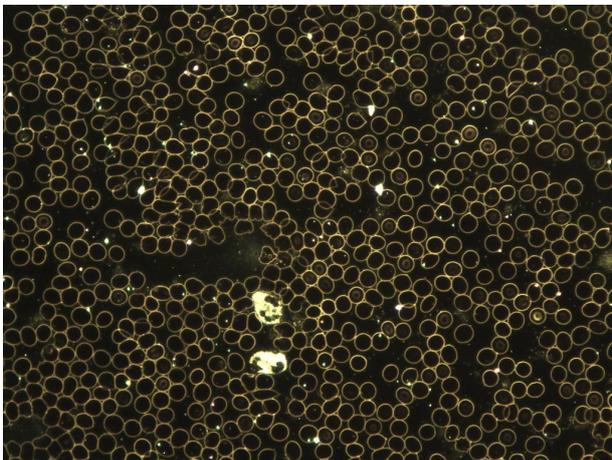
freie, sich gut bewegende Blutkörperchen, keinerlei Zusammenklumpen und kein Geldrollenphänomen mehr. Die Kristalle sind deutlich kleiner geworden.



H. S. männlich, geb. 29.8.68  
deutliche Verklumpungen der Blutzellen,  
sehr viele grosse Kristalle, wenig  
Beweglichkeit der Blutzellen

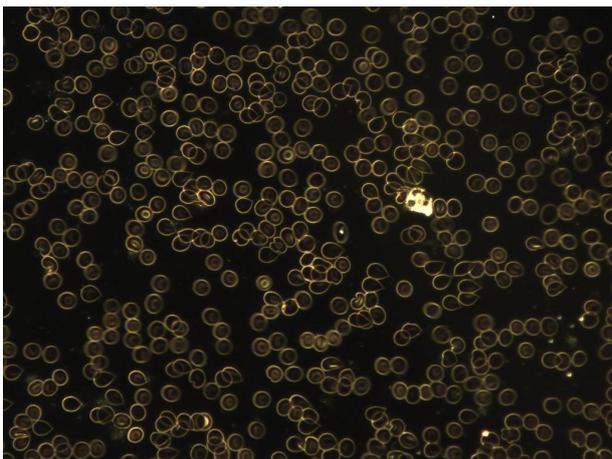


gleicher Proband nach 14-tägiger Trinkkur:  
keinerlei Verklumpung mehr zu sehen, die  
vormals sehr grossen Kristalle sind nur noch  
als kleiner šSandö zu finden. Ebenso stark  
verbesserte Beweglichkeit der Blutzellen.

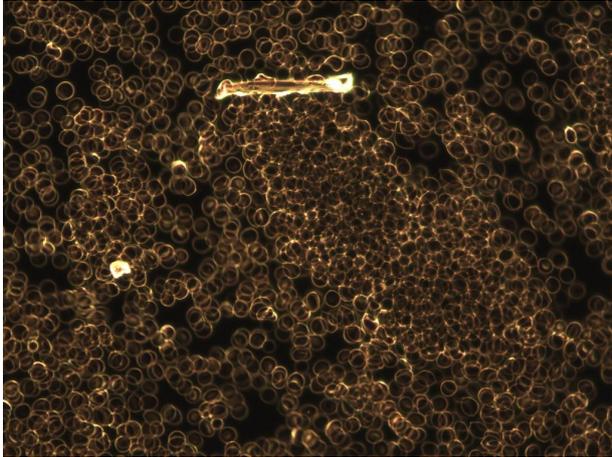


H. B., männlich, geb. 26.10.41

wenig bewegliche Abwehrzellen,  
Anisozytose (unterschiedlich grosse Zellen),  
viele kleinere Kristalle, Zusammenkleben  
und wenig Beweglichkeit der Blutzellen,  
kein Geldrollenphänomen

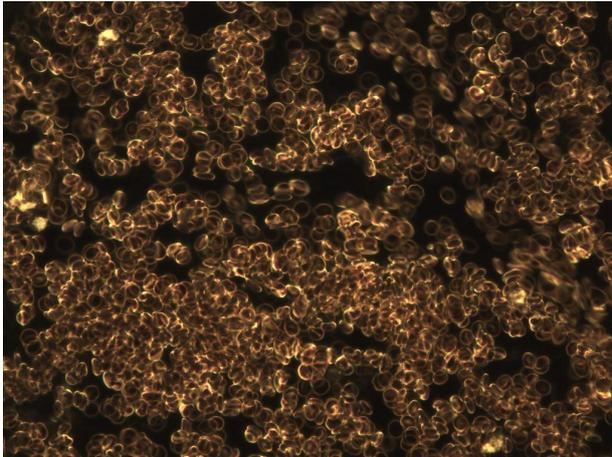


gleicher Proband nach 14 Tagen Trinkkur:  
deutlich bessere Beweglichkeit der weissen  
und roten Blutkörperchen, kein  
Zusammenkleben, die vielen Kristalle sind  
nur noch ganz winzig nachweisbar.  
Auffallend hier neu ein  
šZitronenphänomenö der Erythrozyten

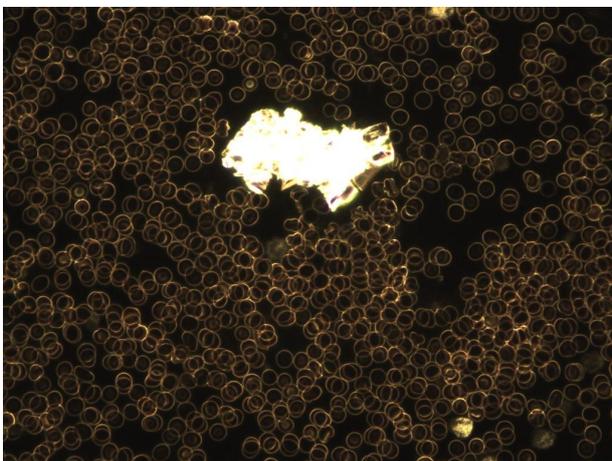


P. U. männlich, geb. 5.3.71

deutliche Verklumpung unterhalb eines grossen Kristalles, Geldrollenphänomen, wenig Beweglichkeit der weissen Blutkörperchen

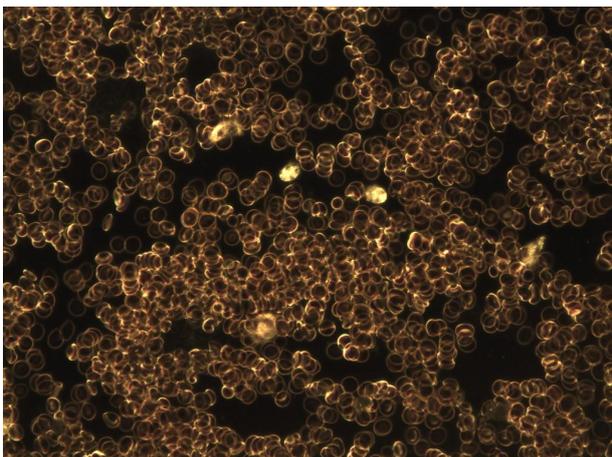


Verklumpung der Blutzellen nicht mehr so massiv und starr sondern aufgelockerter, nur noch sehr kleine Kristalle sichtbar, keine grossen mehr. Mehr Aktivität der weissen Abwehrzellen.

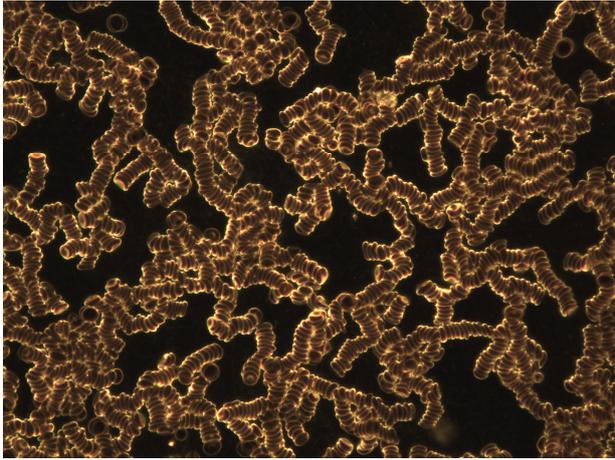


A. H., weiblich, geb. 23.8.67

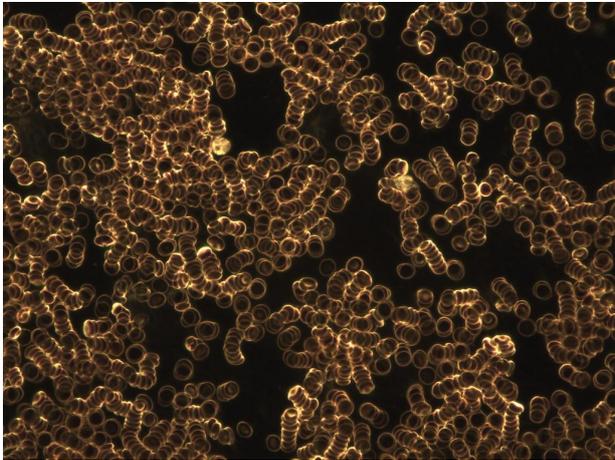
Riesiges kristallines Gebilde.  
Zusammenkleben der roten Blutkörperchen, schlechte Beweglichkeit der Blutzellen



gleiche Probandin nach 14-tägiger Trinkkur:  
es sind keine grossen Kristalle mehr zu sehen. Die Zellen sind beweglicher, kleben aber noch immer etwas zusammen.



M. Z.; männlich, geb. 9.8.60:  
deutliches Geldrollenphänomen, sehr schlechte Beweglichkeit der Blutkörperchen, praktische blockierte Abwehrzellen. Keine kristallinen Strukturen sichtbar.



gleicher Proband nach 14 Tagen Trinkkur:  
noch immer deutliche Geldrollenbildung, schlechte Beweglichkeit der Blutkörperchen. Abwehrzellen etwas mobiler.